



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.06.2023

Antrag:

Ausschreibungen im Ernährungsbereich I: Getrennte Lose für bio und konventionell

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, im Rahmen der Ernährungswende sicherzustellen, dass für alle Ausschreibungen im Bereich Ernährung der LH München, ihrer Tochterbetriebe und Pächter folgendes gilt:

1. Einhaltung der aktuell anzuwendenden Bio-Lebensmittel-Quote (bis Ende 2022 40% bio-regionale Lebensmittel, bis Mitte 2025 ein Bio-Regio-Anteil von 60%).
2. Ausschreibung der Bio-Lebensmittel in einem (oder mehreren) gesonderten Los(en). Die Vergabe erfolgt unabhängig von der Vergabe der Lose für konventionelle Lebensmittel.
3. Explizit einzubeziehen sind hierbei die Bereiche Kantinen und Caterings der Verwaltung, der Kulturbetriebe und der SWM, Verpflegung in Schulen und Kitas sowie der München Klinik und der MÜNCHENSTIFT. Ab sofort werden diese Anforderungen in alle neuen Pachtverträge für Räumlichkeiten mit Speisenangebot aufgenommen.

Begründung:

Reine Bio-Händler haben keine Chance an einer Ausschreibung teilzunehmen, wenn erwartet wird, dass bio und konventionelle Lebensmittel „aus-einer-Hand“ geliefert werden. Dieses Verfahren benachteiligt kleinere sowie regionale Anbieter und Händler, da sie selten in die konventionellen Strukturen eingebunden sind. Konventionelle Großhändler haben hingegen bei einer getrennten Ausschreibung weiterhin die Chance auf Bio-Lose zu bieten.

Zudem kann mithilfe eines Bio-Loses sichergestellt werden, dass bio-regionale Lebensmittel wie vom Stadtrat am 28.07.2021 beschlossen auch tatsächlich ausgeschrieben werden. Derzeit werden wohl weiterhin Ausschreibungen durchgeführt, die den Bio-Regional-Anteil gar nicht berücksichtigen, z.B. beim HP8 und Volkstheater.

Die Vorteile für die LH München sind:

- Vereinfachte Übersicht über die Einhaltung der Bio-Lebensmittel-Quote (aktuell 40%, bis Mitte 2025 60%),
- Breiteres Angebotsspektrum im Bio-Lebensmittelsegment,
- Eventuell günstigere Preise für Bio-Lebensmittel durch den Zugang zu mehr Wettbewerbern,
- Städtischen Kantinen wird ein vereinfachter Zugang zu regionalen Bio-Lebensmitteln ermöglicht,
- Bio-Landwirtschaft und Bio-Handel in der Region München wird vereinfachter Zugang zum städtischen Markt ermöglicht,
- Vereinfachte Kontrolle der Bio-Lebensmittel-Quote: Durch den Bezug von Bio-Lebensmittel von exklusiven Bio-Lebensmittel-Anbietern ist während der Vertragslaufzeit keine Kontrolle von prozentualen Anteilen (mehr) erforderlich.

Initiative:

Nicola Holtmann, Stadträtin

Dirk Höpner, Stadtrat